

- 1) Die Progression erst von einem gewissen Betrage an eintreten sollte,
- 2) Geringere Vermögen und Einkommen überhaupt steuerfrei sein sollen.

Endlich lässt sich eine sogenannte Stimmrechtssteuer besonders vom politischen Standpunkte aus für einen demokratischen Staat rechtfertigen; denn derjenige, welcher von seinem zwar geringen Vermögen und Einkommen dem Staate Nichts versteuern würde, dennoch aber in politischen oder das Staatswesen betreffende Fragen

seine Stimme abgibt, soll wenigstens für dieses Vorrecht einen gewissen Tribut leisten. Diese Steuer wäre für die sämtlichen Pflichtigen die nämliche und ähnlich wie die in einzelnen Kantonen bereits bestehende Aktivbürgersteuer, (z. B. gleich dem einfachen Steueransatz auf Vermögen oder Einkommen) anzulegen.

Wir schliessen mit dem Wunsche, unsere Arbeit möge den Zweck, ein nützlicher Beitrag zur Besteuerungsfrage der Gegenwart zu sein, erfüllen.

Einige fernere Ergebnisse der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1880.

Der Ergebnisse der mit vielen Kosten und Arbeit verbundenen eidgenössischen Volkszählungen kommen im Einzelnen noch viel zu wenig zur Kenntniss unseres Publikums, selbst desjenigen, welches für bevölkerungs-statistische Fragen Interesse zeigt und sich bethätigt. Ganz besonders scheinen aber diejenigen Publikationen über die Volkszählungen, welche sich mit dem Alter und dem Civilstand der Bevölkerung befassen, ausserhalb des schweizerischen Militärdepartements stehenden Personen fast unbekannt zu bleiben. Wir glauben daher den Freunden der Statistik einen Dienst zu leisten, wenn wir aus dem betreffenden Bande (Band II der eidg. Volkszählung von 1880) einige Seiten hier reproduziren und dieselben mit einigen Bemerkungen begleiten.

Wir theilen zunächst in Tab. A die Zahl der am 1. Dezember 1880 aus jedem einzelnen Jahrgang Vorgefundenen, unter Berücksichtigung des Geschlechts und des Civilstandes, mit und geben im Anschluss eine graphische Tafel, durch welche der Altersaufbau unserer Bevölkerung durch eine Kurve veranschaulicht wird.

Was sollen wir mit dieser unregelmässigen Linie, welche uns das Abbild des reinen Zufalls zu sein scheint, anfangen?

Dass wir es nicht mit blossen Erscheinungen des Zufalls zu thun haben, wird uns sofort klar werden, wenn wir daneben das Bild zeichnen, welches unsere Bevölkerung darstellen würde, wenn sie eine unveränderliche (stationäre) wäre, d. h. wenn wenigstens seit einem Jahrhundert die Zahl der Geburten dieselbe geblieben und die Zusammensetzung der Bevölkerung nicht durch Ein- und Auswanderung alterirt worden wäre. Dieses Bild gibt die punktirte Kurve unserer Tafel. Diese Kurve ist ihrer Entstehung nach nicht eine Darstellung der Ergebnisse einer Volkszählung, sondern sie stellt zunächst nur dar, in welcher Weise — nach den Erfahrungen der Jahre 1876 bis 1881 — die im Jahre 1880 in der Schweiz lebend gebornen 43,186 Knaben und 40,979 Mädchen von einem

Jahre zum andern durch Absterben sich vermindern, bis sie ausgestorben sind. Wenn aber unsere Bevölkerung eine sogenannte stationäre, d. h. gleichbleibende, wäre, so würde diese Kurve auch zeigen, wie viele*) 1-, 2-, 3 etc.-jährige bei einer Volkszählung sich vorfinden müssen.

Wir haben nun die Abweichungen der fortlaufenden, höchst unregelmässigen Kurve, welche die wirklich gezählte Bevölkerung darstellt, von der äusserst regelmässigen punktirten Kurve zu erklären.

Da fällt uns zunächst auf, dass die fortlaufende Kurve, besonders auf der Seite « weibliches Geschlecht » für die 20-, 30-, 40-, 50- und 60-jährigen ausnahmsweise höhere Zahlen aufweist, als für die diesen Altersjahren nachfolgenden und vorausgehenden Jahre: dies ist eine Unvollkommenheit, welche sich bei frühern Volkszählungen und bei Zählungen in andern Ländern in noch höherm Grade geltend machte. Viele Personen geben eben bei der Volkszählung ihr Alter (oder ihr Geburtsjahr) in runden Zahlen an, sei es weil sie eine genaue Angabe nicht machen können oder nicht machen wollen; dieser Fehler wird leicht korrigirt, indem man die Ueberschüssigen auf die benachbarten Jahrgänge vertheilt.

Wir finden aber auch auffallende Senkungen der Kurve, namentlich für die Jahrgänge 1866—68, 1846—55, 1831—33, 1816—18. Wenn man sich erinnert, dass diese Perioden, oder Theile derselben sich durch Misswachs und Theuerung ausgezeichnet haben, so wird man auch den Ausfall an Geburten, welchen diese Ereignisse zur Folge hatten, sich erklären.

Die Hauptdifferenz der beiden Kurven besteht jedoch darin, dass, je mehr wir uns vom Centrum, d. h. vom Jahre 1880 entfernen, die Ordinaten der fortlaufenden

*) Die 0-jährigen lassen wir aus unserer Vergleichung absichtlich weg, weil am Tage der Volkszählung ein zu grosser Theil der Lebendgeborenen des Zählungsjahres nicht mehr vorhanden ist.

Kurve einen stets kleinern Theil der Ordinaten der punktierten Kurve ausmachen, bis sie nur noch etwa die Hälfte der letztern betragen. Der Grund dieser Erscheinung ist der, dass wir vor hundert Jahren nur etwa halb so viele jährliche Geburten hatten, als jetzt, und dass im Grossen und Ganzen die Zahl der Geburten in beständiger Zunahme begriffen ist. Je stationärer also die Bevölkerung ist, desto mehr nähert sich die Kurve, welche ihre Altersklassen darstellt, der Kurve der Absterbeordnung, desto allmäliger steigt die Zahl in den jüngern Altersklassen über die Zahl der angrenzenden ältern Klasse; je mehr aber die Bevölkerung zunimmt, desto steiler steigt die Kurve in der Richtung zum Zählungsjahre an, desto grösser wird das Uebergewicht der jüngern Klassen über die ältern. Welches nun die Folge eines starken Geburtenzuwachses ist, das kann ein jeder Hausvater an seiner Familie erfahren: je mehr Kinder da sind, desto mehr muss auch von den Erwachsenen verdient werden, wenn nicht die ökonomische Stellung der Familie sich verschlimmern soll.

Nicht anders verhält es sich mit der Gesamtheit eines Volkes. Ein Volk freilich, welches noch über grosse Flächen unbebauten Landes verfügt, wie das nordamerikanische, oder welches einen leichten Abfluss und Erwerb in seinen Kolonien findet, wie das englische, besitzt auch die grösste Möglichkeit einer starken Vermehrung. Wo diese Reservoirs fehlen, eine grosse Vermehrung aber gleichwohl stattfindet, ohne dass die Hilfsmittel entsprechend gesteigert werden können, da muss der Ueberschuss auswandern. Versteht es aber ein Volk, die für seine Zunahme nöthigen Hilfsmittel durch Hebung der Landwirtschaft und der Industrie zu steigern oder durch Kolonien, welche mit dem Mutterlande staatlich ein Ganzes bilden, sich Absatz und Erwerb zu sichern, so wächst mit diesem Zuwachs auch seine Macht und politische Bedeutung, während ein Volk von stationärer Bevölkerung von den andern Völkern allmähig überflügelt wird. Einen Vergleich des Altersaufbaus in unserer Bevölkerung mit demjenigen in andern Ländern ermöglicht nachfolgendes Tableau.

1000 Personen der Gesamtbevölkerung vertheilen sich nach dem Alter wie folgt:

Altersklassen	Schweiz			Frankreich 1876	Belgien 1866	Italien 1871	Dänemark 1870	Schweden 1870	Norwegen 1875	Oesterreich 1869	Ungarn 1881	Niederlande 1879
	1860	1870	1880									
0—	295	313	320	272	317	325	334	341	346	338	352	351
15—	268	244	248	244	250	255	248	242	256	260	259	243
30—	205	203	197	203	192	197	188	191	167	196	203	184
45—	146	145	147	163	142	136	142	144	139	140	121	136
60—	72	77	75	95	83	73	72	67	67	58	56	71
75— ω	13	12	13	23	16	14	16	15	23	8	8	15
?	1	6	—	0	—	0	0	0	2	—	1	0
Total	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Im prod. Alter	619	592	592	610	584	588	578	577	562	596	583	563

Altersklassen	Deutsches Reich 1875	Preussen 1875	Baden 1875	Bayern 1870	Württemberg 1880	Sachsen 1875	Mecklenburg 1875	Oldenburg 1880	England u. Wales 1871	Schottland 1871	Irland 1871	Vereinigte Staaten 1870
15—	254	258	246	235	223	271	246	251	263	263	252	232
30—	321	315	330	191	197	186	186	178	182	174	166	177
45—				140	131	128	144	129	119	115	119	99
60—	77	71	81	80	75	57	74	73	61	66	89	42
75— ω				13	13	9	15	13	14	15	19	8
?	1	2	—	0	—	1	1	—	—	—	1	0
Total	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Im prod. Alter	575	573	576	566	551	585	576	558	564	552	537	558

Aehnliche Unterschiede wie zwischen den angeführten Ländern finden wir zwischen den Kantonen unsers eigenen Landes (Tab. B). Da sehen wir auf der einen Seite Kantone, in welchen schon die Zahl der unter 5 Jahre alten ein ganz bedeutendes pro mille der Gesamtbevölkerung repräsentirt: Bern mit 133, Basel-Landschaft 135, Schaff-

hausen 129 $\frac{0}{00}$, während dagegen in Genf diese Altersklasse nur 87 $\frac{0}{00}$ der Bevölkerung ausmacht. Man würde aber irren, wenn man diese Unterschiede einzig und allein von der Geburtenfrequenz ableitete. Sie rühren zum Theil auch von den Wanderungen her. Jene Kantone mit zahlreicher Jugend haben eine nicht unbedeutende

Auswanderung, Genf eine nicht unbedeutende Einwanderung Erwachsener, die Folge hiervon ist, dass bei den erstgenannten Kantonen die relative Stärke der jüngsten Altersklasse grösser, bei Genf kleiner erscheint. Wir werden von diesen Wanderungen noch mehr sprechen.

Unsere Ableitung des Altersaufbaus der Bevölkerung aus der Absterbeordnung hat uns gezeigt, dass schon bei einer stationären und noch viel mehr bei einer wachsenden Bevölkerung die Stärke der Altersklassen mit dem Steigen des Alters stets abnehmen muss. Wenn also in einem Kanton (Waadt, St. Gallen) die 15—20jährigen, in andern (Zürich, Zug, beide Basel, Neuenburg, Genf und in den Städten mit mehr als 7000 Einwohner) noch eine oder mehrere an diese sich anschliessende höhere Altersklassen stärker vertreten sind, als die 10—15jährigen, so kann dies nur der Einwanderung Erwachsener (aus andern Kantonen und dem Auslande) zugeschrieben werden. Diese Einwanderung verdankt Waadt seinen Privaterziehungsanstalten, Uri dem Eisenbahnbau, die übrigen genannten Kantone und die Städte verdanken sie vorzüglich der Industrie.

Wie kommt es aber, dass in einigen Kantonen (Bern, Luzern, Schwyz, beide Unterwalden, Glarus, Zug, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., St. Gallen, Aargau, Wallis) die Klasse der 35—40 oder auch schon diejenige der 30—35 Jahre zählenden wieder stärker ist, als die unmittelbar neben ihr stehende jüngere Altersklasse? Das Hinausragen dieser Altersklassen über die anstossende jüngere kann hier nicht mit der Einwanderung erkiärt werden, sondern wir haben hier ein Zurückbleiben von einer oder zwei fünfjährigen Altersklassen (Geburtsjahre 1851—1855 und 1846—1850) in Folge der damaligen Nothstände (Kartoffelkrankheit, Misswachs und politische Zustände). So muss selbst unsere Altersstatistik, welche in den Augen des Laien eine ziemlich müssige und überflüssige Arbeit ist, zu einem Barometer unserer ökonomischen Zustände werden! —

Es ist nicht unsere Absicht, einen erschöpfenden Auszug unserer Volkszählungsergebnisse zu liefern; wir müssen aber doch noch wenigstens einen Hauptpunkt herausheben, nämlich unsere dermalige Ehefrequenz. Bekanntlich hatte das in der Schweiz geltende Prinzip des erblichen Bürgerrechts und der Pflicht der Bürgergemeinden zur Versorgung ihrer armen Angehörigen mit der Zeit eine Ehegesetzgebung herausgebildet, welche mit den Menschenrechten, wie sie jetzt allgemein anerkannt sind, wenig harmonirte. Die bezüglichlichen Gesetze einer Anzahl von Kantonen waren so stossend, dass die Bundesversammlung selbst ein Konkordat zur Abhülfe anregte und, als dasselbe scheiterte (nur Ein Kanton erhob dessen Grundsätze zum Gesetz), die Sache wichtig genug hielt, um Abhülfe auf dem Wege der Bundesrevision zu suchen. Die Bundes-

verfassung von 1874 stellte wirklich die Ehe unter den Schutz des Bundes und beseitigte alle bisher aus ökonomischen, kirchlichen oder polizeilichen Rücksichten aufgestellten Ehehindernisse.

Ein Hauptvorwurf, welcher der bezüglichlichen Verfassungsbestimmung und dem dieselbe ausführenden Gesetze gemacht wird, ist der, dass die durch dieselben geschaffene Freiheit zur Ehe die Armenlast wesentlich vermehre. Es wäre schwer nachzuweisen, dass unsere Armenlast jetzt grösser sei, als in früheren Zeiten der Geschäftsstockung und des Misswachses, und es ist noch schwieriger auszumitteln, in welchem Grade die Freiheit der Verehelichung dazu beigetragen. Wenn wir aber fragen, wie viele der im heirathsfähigen Alter Stehenden in der Schweiz in verschiedenen Zählungsperioden ledig waren, so erhalten wir folgendes Ergebnis:

	1860	1870	1880
	%	%	%
männliche ledige	44 ₄	41 ₇	39 ₅
weibliche	43 ₈	41 ₃	39 ₀

Aus diesen Zahlen ergibt sich allerdings eine Abnahme der ledigen Erwachsenen seit 1860; aber dass diese Abnahme in der Periode 1860/70 stärker ist, als im letzten Jahrzehnd, deutet bereits darauf hin, dass noch andere Ursachen als Gesetze dieselbe herbeigeführt haben, Ursachen, welche in den Jahren 1871/73 in noch stärkerem Masse wirksam waren, als vorher, wie die hohe Ehezeiffer jener Jahre, welche seither nur von den Jahren 1874 bis 1876 übertroffen wurde, beweist. Es ist daher die Zunahme der Verehelichten und die Abnahme der Ledigen seit 1860 in viel höherem Grade den wirthschaftlichen Verhältnissen, als der Gesetzgebung zuzuschreiben; welche Bedeutung jene haben, geht auch daraus hervor, dass seit 1879 trotz der freien Ehegesetzgebung die Ehezeiffer ganz ausnahmsweise niedrig steht (6₉—6₈ ‰). Wenn wir unsere Verhältnisse mit denjenigen in andern Ländern vergleichen (wobei wir aber gezwungen sind, alle über 15 Jahre alten Einwohner in Rechnung zu ziehen), so erhalten wir folgendes Ergebnis:

(Siehe nachstehende Tabelle.)

Wenn wir aus dieser Tabelle sehen, dass nur in dem an Klöstern so reichen Belgien*) die Zahl der Ledigen grösser ist, als bei uns, in andern Kulturstaaten dagegen bedeutend kleiner, so müssen wir uns dazu Glück wünschen,

*) Oesterreich hat freilich, wenn man alle über 15 Jahre alten Personen in globo zusammenfasst, im Ganzen am meisten Ledige. Genauerer Nachsehen stellt jedoch heraus, dass beim Vergleichen der einzelnen Altersklassen Oesterreich nur in den beiden Altersklassen der 15—20- und der 20—25-jährigen mehr Ledige zählt als wir (was kein Unglück ist), in allen höhern Altersklassen jedoch weniger, und das ist es, worauf es bei diesen Vergleichen ankommt.

Von 1000 Personen der betreffenden Altersklasse waren ledig:

Länder																			
Altersklassen	Schweiz	Italien	Frankreich	Belgien	Niederland	England	Schottland	Irland	Bayern	Sachsen	Württemberg	Mecklenburg	Oldenburg	Dänemark	Schweden	Norwegen	Oesterreich	Altersklassen	Ungarn
	1880	1871	1876	1866	1879	1871	1871	1871	1880	1875	1880	1875	1880	1870	1870	1875	1880		1881
<i>Männliches Geschlecht</i>																			
15—	998	997	998	998	998	994	997	998	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	996	999	16—	976
20—	899	896	845	925	900	766	842	913	944	875	955	962	924	940	936	902	906	21—	651
25—	587	567	454	670	535	392	487	678	610	407	576	561	553	635	622	578	508	26—	217
30—	365	298	259	426	297	230	286	432	313	176	254	234	269	325	339	319	269	31—	83
35—	250	195	181	296	200	151	195	302	183	107	140	127	161	175	194	209	169	.	.
40—	216	152	140	228	156	122	163	217	143	75	109	91	113	114	130	145	129	41—	47
45—	179	136	119	204	128	99	134	189	125	62	95	75	96	87	99	113	108	.	.
50—	172	124	107	183	116	96	129	157	128	54	95	73	85	79	88	98	103	51—	36
55—	161	124	97	168	110	88	120	143	133	52	90	79	80	70	81	86	95	.	.
60—	154	113	90	162	111	91	229	126	138	49	82	73	80	66	73	82	93	61—	34
65—	138	110	86	142	102	83	119	121	140	46	79	71	75	62	69	74	94	.	.
70—	128	99	81	128	101	80	121	116	137	43	71	62	79	55	60	70	98	.	.
75—	126	94	72	119	94	74	110	115	128	40	65	54	68	42	49	61	87	.	.
80—	105	85	73	116	86	67	105	105	109	31	55	59	66	40	39	53	84	.	.
85—	102	105	82	102	76	61	102	112	91	27	47	44	74	39	36	52	68	.	.
90—	113	105	97	91	83	63	78	124	107	12	63	0	100	26	36	54	68	.	.
95—	50	111	118	102	86	72	98		200	0	0	83	200	34	69	84	54	.	.
Total	302	278	258	322	267	241	271	301	276	245	246	255	261	272	272	271	411	Total	283
<i>Weibliches Geschlecht</i>																			
15—	985	956	937	988	990	968	978	981	981	981	993	982	985	990	990	983	954	16—	776
20—	766	625	568	820	783	652	738	781	788	633	791	759	734	822	843	802	677	21—	258
25—	438	316	291	556	426	356	443	499	431	304	405	392	352	493	539	506	373	26—	103
30—	293	201	199	350	259	224	301	301	245	158	224	189	178	263	339	317	230	31—	337
35—	222	157	155	257	188	161	250	232	180	116	168	143	122	164	230	239	172	.	.
40—	211	143	132	207	158	141	219	204	168	93	160	123	104	121	183	184	155	41—	37
45—	192	129	118	188	138	124	202	172	165	83	158	110	92	102	155	158	141	.	.
50—	197	125	113	176	131	117	199	159	185	75	166	103	91	100	138	139	141	51—	27
55—	188	120	107	168	126	109	192	139	199	71	160	107	81	94	126	127	135	.	.
60—	180	113	105	168	128	109	203	147	212	70	144	93	96	91	112	122	137	61—	26
65—	169	108	104	161	124	104	201	146	223	68	144	95	80	89	103	108	141	.	.
70—	170	103	107	162	125	104	209	150	230	71	142	90	94	81	97	104	146	.	.
75—	165	105	106	155	125	97	208	152	226	73	148	74	76	70	88	105	138	.	.
80—	148	100	103	138	127	97	214	151	220	63	148	72	98	62	80	99	134	.	.
85—	135	105	116	130	114	90	193	132	210	80	134	47	38	59	83	89	110	.	.
90—	148	111	123	125	98	98	190	139	196	50	168	52	103	59	85	95	110	.	.
95—	154	87	166	115	104	84	226		250	49	200	0	125	48	92	89	109	.	.
Total	280	229	216	292	248	234	283	279	262	220	240	235	224	252	271	278	365	Total	198

dass nicht unsere gegenwärtige Gesetzgebung für diese Erscheinung verantwortlich gemacht werden kann. Einer frühern Gesetzgebung ist es zuzuschreiben, dass bei der Zählung von 1880 von 1000 Personen von 50 und mehr Jahren noch ledig waren:

	Männlich.	Weiblich.
in der Schweiz	153	183
dagegen in Italien	114	116
Frankreich	93	108
Niederlande	108	127
England	88	109
Schottland	124	201
Irland	134	149
Bayern	133	206
Sachsen	50	72
Württemberg	84	153
Mecklenburg	72	97
Dänemark	67	90
Schweden	75	117
Norwegen	82	121
Belgien	159	166
Oesterreich	96	139

Aber unser schweizerisches Durchschnittsergebniss verbirgt uns noch den wahren Sachverhalt. Um diesen kennen zu lernen, müssen wir die Ergebnisse der einzelnen Kantone kennen.

Von 1000 Personen von 50 und mehr Jahren waren 1880 noch ledig:

	Männlich.	Weiblich.
Luzern	295	345
Nidwalden	258	353
Freiburg	250	273
Uri	239	311
Obwalden	238	341
Zug	225	244
Wallis	202	216
Aargau	172	219
Solothurn	171	201
Schwyz	168	208
Bern	161	169
Graubünden	148	210
Waadt	145	126
Genf	133	161
St. Gallen	130	165
Appenzell I. Rh.	126	192
Neuenburg	123	153
Basel-Landschaft	123	141
Tessin	119	210

	Männlich.	Weiblich.
Appenzell A. Rh.	116	113
Basel-Stadt	107	241
Thurgau	102	118
Zürich	87	118
Schaffhausen	75	128
Glarus	56	98

Es ist freilich richtig, dass diese enormen Differenzen nicht das Resultat der frühern Gesetze allein, sondern auch der allgemeinen und der persönlichen wirthschaftlichen Verhältnisse und der persönlichen Erfahrungen der Betreffenden sind. Wer aber den Einfluss der Gesetze auf die grosse Zahl der Ledigen in den erstgenannten Kantonen bezweifeln sollte, den ersuchen wir, in Tab. C die relative Zahl der weiblichen Ledigen genannter Kantone im Alter von 50—55 Jahren mit der Zahl derjenigen im Alter von 45—50 Jahren zu vergleichen. Wo die erstere Zahl grösser ist als die letztere, da ist anzunehmen, dass jedenfalls der Ueberschuss das Opfer der frühern Gesetzgebung ist, während den nach 1830 Geborenen die Bundesverfassung von 1874 noch eine theilweise Hülfe brachte.

Wir haben vor neun Jahren jene Vormundschaft, in Folge welcher in einzelnen Kantonen mehr alte Jünglinge und Jungfrauen sind, als in irgend einem andern Staate, beseitigt. Unsere Bevölkerung, welche mit der erlangten Freiheit auch das Gefühl der Verantwortlichkeit besitzt, versagt sich aus freien Stücken mehr, als wir von Gesetzes wegen erreichen könnten, wie dies aus der Verminderung der Ehen, sowie der ehelichen und unehelichen Geburten deutlich hervorgeht, können wir nun — im Lande des Referendums — im Ernste daran denken, einer Bevölkerung, welche einen so massvollen Gebrauch ihrer Freiheit macht, dieselbe wieder zu rauben? Die Anstrengungen des Menschen für sein Auskommen, für das Wohl der Gemeinde und des Vaterlandes sind vorzugsweise das Erzeugniss der Liebe zu dem nach freier Wahl gegründeten eigenen Heerde. Die Freiheit in der Gründung des eigenen Heerdes und in der Gestaltung des eigenen Lebensideals ist unser festestes Bollwerk gegen sozialistische Umsturzpläne, für welche unzufriedene Familienlose sich so leicht entflammen lassen. Aus Furcht vor der Armenlast die Vormundschaft über die erwachsenen arbeitsfähigen Bürger wieder übernehmen heisst: die staatliche Verantwortung für das Auskommen jedes Einzelnen anerkennen; wer dies nicht will, muss auch Jedem gestatten, sein Glück nach eigener Façon zu begründen, so lange er dabei die Rechte Anderer nicht beeinträchtigt.

A. Die Bevölkerung der

Geboren im Jahre	Männliches Geschlecht					Weibliches Geschlecht					Total der beiden Ge- schlechter
	Ledig	Ver- heirathet	Ver- wittwet	Gerichtlich auf Lebenszeit geschieden	Total	Ledig	Ver- heirathet	Ver- wittwet	Gerichtlich auf Lebenszeit geschieden	Total	
(Dec. 1880)	(3039) *	—	—	—	(3039) *	(3015) *	—	—	—	(3015) *	(6054) *
Jan.-Nov. 1880	32981	—	—	—	32981	32763	—	—	—	32763	65744
1879	33690	—	—	—	33690	33577	—	—	—	33577	67267
1878	33649	—	—	—	33649	34046	—	—	—	34046	67695
1877	33870	—	—	—	33870	33527	—	—	—	33527	67397
1876	33133	—	—	—	33133	33319	—	—	—	33319	66452
1875	32368	—	—	—	32368	32394	—	—	—	32394	64762
1874	30682	—	—	—	30682	30690	—	—	—	30690	61372
1873	29430	—	—	—	29430	29192	—	—	—	29192	58622
1872	29630	—	—	—	29630	29620	—	—	—	29620	59250
1871	27790	—	—	—	27790	27429	—	—	—	27429	55219
1870	27868	—	—	—	27868	27876	—	—	—	27876	55744
1869	26737	—	—	—	26737	27360	—	—	—	27360	54097
1868	26832	—	—	—	26832	26933	—	—	—	26933	53765
1867	27148	—	—	—	27148	26981	—	—	—	26981	54129
1866	28339	—	—	—	28339	28414	—	—	—	28414	56753
1865	27211	1	—	—	27212	27744	2	—	—	27746	54958
1864	27361	1	—	—	27362	27424	26	—	—	27450	54812
1863	27494	8	—	—	27502	27508	230	—	—	27738	55240
1862	26963	88	—	—	27051	26977	527	1	—	27505	54556
1861	24974	170	9	2	25155	23846	1167	17	1	25031	50186
1860	24443	462	16	1	24922	24063	2496	33	8	26600	51522
1859	22491	1141	16	1	23649	21566	4172	48	20	25806	49455
1858	20212	1969	29	4	22214	18486	5432	71	32	24071	46285
1857	18488	3273	42	9	21812	15670	7158	101	37	22966	44778
1856	16940	4419	68	15	21442	13882	8761	137	38	22818	44260
1855	14114	5447	69	18	19648	11066	8966	157	51	20240	39888
1854	12508	6640	128	18	19294	9878	10306	217	56	20457	39751
1853	11314	8034	138	38	19524	8579	11272	278	74	20203	39727
1852	10390	9290	187	33	19900	8041	12339	339	91	20810	40710
1851	9057	10085	225	42	19409	6788	12373	334	102	19597	39006
1850	8879	11402	221	56	20558	7294	13756	447	133	21630	42188
1849	7395	11508	238	55	19196	6097	13415	523	105	20140	39336
1848	6734	11761	239	65	18849	5702	13025	569	132	19428	38277
1847	5919	11346	302	62	17629	5169	12947	648	148	18912	36541
1846	5533	12342	326	67	18268	4845	13616	736	138	19335	37603
1845	5716	14057	412	84	20269	5013	14820	869	169	20871	41140
1844	4909	13194	398	88	18589	4461	13936	874	161	19432	38021
1843	4544	13256	445	80	18325	4286	13734	1051	155	19226	37551
1842	4509	13872	502	89	18972	4364	14963	1174	166	20667	39639
1841	3867	13432	489	77	17865	3656	13081	1130	155	18022	35887
1840	4696	14090	602	114	19502	4566	14558	1506	178	20808	40310
1839	3822	12944	531	97	17444	3777	12873	1416	149	18215	35659
1838	3510	12550	532	107	16699	3764	12352	1615	167	17898	34597
1837	3127	11843	593	101	15664	3497	11679	1549	148	16873	32537
1836	3371	12193	642	104	16310	3661	11892	1671	158	17382	33692
1835	3268	12131	666	103	16168	3717	11494	1880	181	17272	33440
1834	2975	12070	718	98	15861	3190	11275	1940	173	16578	32439
1833	2603	11365	760	100	14828	2900	10452	2000	190	15542	30370
1832	2328	10789	784	92	13993	2330	10116	2239	160	15345	29338
1831	2258	10922	805	91	14076	2579	9631	2302	161	14673	28749

*) Die an der Spitze der Rubriken in Parenthese gesetzten Zahlen geben die Anzahl der während des Monats Dezember 1880 Geborenen, weniger die in der gleichen Zeit aus dem Geburtsjahrgange 1880 Gestorbenen, an; dieselben dienen dazu, die am Jahresschlusse anwesende Zahl der im Jahre 1880 Geborenen festzustellen.

Schweiz nach Geburtsjahren.

Geboren im Jahre	Männliches Geschlecht					Weibliches Geschlecht					Total der beiden Ge- schlechter
	Ledig	Ver- heirathet	Ver- wittwet	Gerichtlich auf Lebenszeit geschieden	Total	Ledig	Ver- heirathet	Ver- wittwet	Gerichtlich auf Lebenszeit geschieden	Total	
1830	2765	11332	962	87	15146	3428	10430	2968	156	16982	32128
1829	2219	9992	940	79	13230	2695	8928	2533	143	14299	27529
1828	2273	10175	1011	97	13556	2952	8793	2810	153	14708	28264
1827	2252	9617	984	73	12926	2747	8112	2829	159	13847	26773
1826	2208	9685	1105	76	13074	2791	8350	3117	152	14410	27484
1825	2071	9064	1099	88	12322	2630	7653	3291	137	13711	26033
1824	1914	8734	1151	100	11899	2544	7244	3230	147	13165	25064
1823	1832	8333	1248	74	11487	2359	6722	3391	132	12604	24091
1822	1810	8088	1351	89	11338	2371	6693	3678	120	12862	24200
1821	1657	7735	1320	80	10792	2114	5745	3530	123	11512	22304
1820	1892	7414	1570	73	10949	2520	5910	4262	131	12323	23772
1819	1512	7091	1662	73	10338	1934	5161	3824	128	11047	21385
1818	1153	5245	1374	44	7816	1528	3797	3148	79	8552	16368
1817	1056	4744	1309	63	7172	1519	3603	3428	61	8611	15783
1816	1165	5061	1589	59	7874	1514	3546	3802	66	8928	16802
1815	1182	5133	1787	46	8148	1580	3261	3869	73	8783	16931
1814	949	4410	1774	43	7176	1296	2795	3625	55	7771	14947
1813	855	3803	1639	42	6339	1115	2441	3360	57	6973	13312
1812	845	3479	1765	40	6129	1214	2226	3418	47	6905	13034
1811	833	3306	1843	32	6014	1065	1985	3486	60	6596	12610
1810	753	2790	1819	24	5386	1146	1612	3273	37	6068	11454
1809	621	2553	1775	30	4979	894	1453	3099	35	5481	10460
1808	598	2264	1772	23	4657	848	1174	3001	35	5058	9715
1807	490	1854	1592	12	3948	714	972	2628	29	4343	8291
1806	435	1605	1534	22	3596	625	755	2470	29	3879	7475
1805	427	1455	1462	17	3361	623	711	2336	19	3689	7050
1804	374	1154	1382	14	2924	499	538	2041	21	3099	6023
1803	312	882	1238	12	2444	443	381	1845	18	2687	5131
1802	277	794	1188	10	2269	402	319	1604	12	2337	4606
1801	226	612	967	6	1811	283	239	1315	14	1851	3662
1800	169	459	788	4	1420	249	188	1243	4	1684	3104
1799	120	340	643	2	1105	164	131	858	3	1156	2261
1798	86	254	644	—	984	164	81	714	—	959	1943
1797	77	183	503	1	764	101	47	543	1	692	1456
1796	52	125	332	—	509	68	36	449	6	559	1068
1795	41	102	265	2	410	63	20	311	4	398	808
1794	33	59	194	1	287	45	18	242	1	306	593
1793	25	41	156	1	223	33	16	190	3	242	465
1792	18	36	135	1	190	18	9	134	—	161	351
1791	7	15	81	—	103	6	4	104	1	115	218
1790	6	9	80	—	95	14	3	66	1	84	179
1789	7	7	30	1	45	7	3	42	—	52	97
1788	6	3	26	—	35	3	—	26	—	29	64
1787	4	4	13	—	21	1	—	15	—	16	37
1786	—	—	7	—	7	3	—	5	—	8	15
1785	1	2	5	—	8	1	—	5	—	6	14
1784	—	—	6	—	6	3	—	5	—	8	14
1783	—	1	1	—	2	—	—	7	—	7	9
1782	—	—	2	—	2	—	1	2	—	3	5
1781	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2
1780 oder vorher	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2
Total	875678	458139	57357	3452	1394626	860343	460998	124046	6089	1451476	2846102

B. Die Altersklassen

(Von 1000 Personen der gesamten

Alters- klassen	Schweiz	Kantone												
		Zürich	Bern	Luzern	Uri	Schwyz	Unterwalden ob dem Wald	Unterwalden nid dem Wald	Glarus	Zug	Freiburg	Solothurn	Basel-Stadt	Basel- Landschaft
(Jahre)														
0—	119	112	133	118	111	121	125	127	113	115	122	126	114	135
5—	105	95	119	107	96	109	110	116	103	103	108	115	92	112
10—	96	87	107	91	86	103	105	100	101	93	96	103	78	100
15—	95	94	95	82	93	101	94	85	98	100	95	96	101	101
20—	83	91	80	70	97	80	59	70	89	83	78	80	110	87
25—	70	79	65	62	97	65	53	64	69	74	63	63	94	69
30—	68	74	65	69	88	63	63	65	65	73	64	62	88	65
35—	67	70	66	73	73	68	68	70	67	74	67	65	77	64
40—	62	65	58	67	70	64	64	65	70	65	62	57	64	56
45—	54	56	50	57	49	58	52	50	57	58	56	52	51	50
50—	50	51	46	54	43	51	49	52	49	50	51	49	41	45
55—	43	44	39	46	33	39	48	45	38	38	44	44	32	38
60—	33	33	30	41	24	30	42	34	30	27	35	33	24	30
65—	25	23	22	29	17	22	30	25	24	21	26	24	16	22
70—	17	14	14	19	12	15	19	16	13	15	18	16	10	14
75—	9	8	7	11	7	8	12	11	9	8	10	10	6	8
80—	3	3	3	3	3	2	5	4	4	3	4	4	2	3
85—	1	1	1	1	1	1	2	1	1	0	1	1	0	1
90—	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
95—	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000						

NB. Bei allen obigen Berechnungen ist auch die Anzahl der während des Monats Dezember 1880 Geborenen, weniger die in der gleichen Zeit aus dem Geburtsjahrgange 1880 Gestorbenen mit berücksichtigt worden.

in Verhältnisszahlen.

Bevölkerung stehen im Alter von:)

Kantone												Schweiz ohne die Städte mit über 7000 Einwohnern	Die Städte mit über 7000 Ein- wohnern	Alters- klassen
Schaffhausen	Appenzell A.-Rh.	Appenzell I.-Rh.	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Waadt	Wallis	Neuenburg	Genf			
129	127	128	116	109	118	118	116	115	118	122	87	122	107	(Jahre) 0—
112	103	105	100	99	106	101	99	102	107	110	80	108	90	5—
103	94	95	90	95	101	90	96	97	101	99	75	100	80	10—
96	84	91	93	86	90	89	90	101	99	115	96	93	104	15—
70	84	81	87	78	74	81	79	81	81	97	96	79	104	20—
62	73	71	74	70	61	69	70	69	66	77	83	66	89	25—
65	63	62	63	66	61	67	69	66	67	67	83	65	82	30—
61	64	58	70	66	65	64	64	66	64	64	80	66	76	35—
61	62	63	62	60	61	62	64	61	59	58	75	61	66	40—
52	57	58	56	56	57	54	55	53	55	50	63	54	55	45—
49	58	63	54	54	54	51	51	50	48	41	56	50	46	50—
43	47	43	44	49	50	48	44	43	40	32	43	44	36	55—
34	28	28	32	39	39	39	36	33	37	24	32	34	26	60—
28	26	24	25	30	30	30	28	26	26	19	22	26	18	65—
19	17	17	16	23	18	21	22	20	17	13	15	17	12	70—
11	9	8	9	13	10	11	11	11	11	8	9	10	6	75—
4	3	4	3	5	4	4	5	5	3	3	4	4	2	80—
1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	85—
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90—
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	95—
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	Total

NB. Bei allen obigen Berechnungen ist auch die Anzahl der während des Monats Dezember 1880 Geborenen, weniger die in der gleichen Zeit aus dem Geburtsjahrgange 1880 Gestorbenen mit berücksichtigt werden.

C. Verhältniss der Ledigen zur

(Von 1000 Personen der betreffenden

Alters- klassen.	Schweiz	Zürich	Bern	Luzern	Uri	Schwyz	Unterwalden ö/W	Unterwalden N/W	Glarus	Zug	Freiburg	Solothurn	Basel-Stadt
Männliches													
18—	995	997	993	998	989	997	1000	1000	990	998	996	997	999
20—	899	905	880	948	936	915	944	905	781	907	920	894	916
25—	587	531	559	727	780	666	732	638	380	654	672	564	587
30—	365	305	360	518	572	432	476	457	213	405	495	330	316
35—	250	183	255	373	439	297	380	332	135	309	360	244	185
40—	216	153	222	346	343	257	317	264	103	262	318	207	145
45—	179	119	188	309	282	182	245	185	83	232	261	178	137
50—	172	107	184	308	249	156	226	276	68	232	279	178	106
55—	161	87	166	310	226	179	239	256	68	222	283	185	132
60—	154	81	160	300	264	177	210	270	50	224	227	169	98
65—	138	73	143	276	275	153	261	277	26	212	236	150	99
70—	128	68	136	282	222	177	225	182	54	253	192	164	74
75—	126	65	128	261	185	186	323	233	55	229	213	162	103
80—	105	36	127	227	74	134	224	258	57	108	164	135	41
85—	102	49	78	200	83	125	313	143	100	400	140	189	125
90—	113	62	231	375	—	250	1000	—	—	—	100	—	—
95—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alle Alter über 18 Jahre.	395	354	402	484	569	423	443	438	274	444	471	394	419
Weibliches													
16—	982	987	976	984	981	977	996	982	973	988	982	989	983
20—	766	781	719	801	719	752	833	744	628	787	803	784	816
25—	438	427	397	506	444	446	538	417	311	451	502	428	505
30—	293	269	261	384	313	265	406	357	218	345	357	260	364
35—	222	199	196	292	292	219	290	312	160	245	289	197	287
40—	211	181	199	300	252	225	335	302	153	254	286	184	268
45—	192	148	181	289	260	205	305	364	137	255	256	192	254
50—	197	140	184	336	294	209	370	309	126	235	280	206	255
55—	188	118	180	347	364	248	313	344	104	247	290	197	245
60—	180	114	160	352	322	197	368	345	72	236	272	204	262
65—	169	96	146	350	290	202	323	441	79	263	254	187	210
70—	170	113	159	374	281	163	338	402	90	294	259	204	231
75—	165	96	159	330	308	152	319	333	86	196	274	223	204
80—	148	80	162	250	256	151	321	273	64	200	220	176	128
85—	135	88	156	341	62	125	222	333	91	333	191	136	154
90—	148	62	137	100	333	—	—	1000	—	—	—	125	—
95—	167	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alle Alter über 16 Jahre.	390	366	371	458	441	402	468	456	325	438	447	388	475

Gesamtzahl in jeder Altersklasse

Altersklasse waren ledig :)

Basel-Land	Schaffhausen	Appenzell A/Rh	Appenzell I/Rh	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Waadt	Wallis	Neuenburg	Genf	Alters- klassen
996	999	983	991	997	997	995	997	994	992	994	994	995	18—
891	901	808	871	897	924	923	928	911	893	907	880	900	20—
562	537	418	493	564	660	608	608	631	570	678	538	595	25—
301	272	260	301	349	409	364	362	364	351	434	307	340	30—
211	135	194	214	228	294	242	214	248	238	325	209	241	35—
165	122	185	160	198	234	227	182	199	221	269	182	200	40—
156	88	135	135	165	186	200	147	155	180	220	137	160	45—
154	105	136	173	159	184	203	126	134	159	225	124	147	50—
134	83	134	121	131	162	173	110	122	155	205	130	146	55—
132	69	127	126	123	154	179	98	121	148	191	124	140	60—
97	54	73	105	110	140	147	82	117	134	204	115	112	65—
89	47	73	60	97	87	147	71	101	120	176	127	102	70—
35	66	84	39	102	90	142	86	96	111	192	96	98	75—
35	25	68	97	96	78	102	49	87	107	159	111	86	80—
56	59	43	—	104	125	143	79	46	104	67	135	26	85—
—	—	333	—	200	167	50	—	59	111	200	—	—	90—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	—	95—
379	313	313	343	379	395	382	361	376	390	442	406	385	Alle Alter über 18 Jahre

Geschlecht

989	990	977	957	986	984	991	988	969	979	981	984	975	16—
798	768	652	636	771	829	824	799	772	728	805	771	754	20—
430	384	299	291	428	531	478	437	501	377	525	411	464	25—
270	227	204	245	288	371	326	248	374	227	359	255	301	30—
183	212	157	209	207	297	234	182	305	169	273	199	212	35—
184	178	157	172	213	266	238	146	272	152	254	172	182	40—
150	156	107	188	183	235	218	139	266	136	227	145	171	45—
158	159	128	211	178	248	243	141	234	143	228	154	162	50—
144	144	124	180	179	207	222	115	225	132	218	160	169	55—
136	104	99	201	173	215	209	118	199	115	214	147	162	60—
129	104	108	164	142	187	209	104	204	122	225	144	148	65—
119	97	73	209	135	182	203	106	183	106	201	148	143	70—
173	108	103	132	123	179	181	81	173	119	182	146	164	75—
34	148	83	167	100	147	201	116	136	105	175	175	155	80—
48	200	182	—	91	76	76	100	176	54	182	220	181	85—
—	—	—	—	286	250	91	300	143	185	90	333	143	90—
—	—	—	—	—	—	—	—	667	250	—	—	250	95—
395	345	316	354	388	420	407	346	421	342	436	407	385	Alle Alter über 16 Jahre